

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der Maihof • St. Josef – St. Karl
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri – St. Theodul

Charta Oecumenica

Vor 25 Jahren verpflichteten sich die Kirchen in der Charta Oecumenica zu mehr Zusammenarbeit. Anlässlich des Jubiläums gibt es einen Vortrag an der Universität Luzern. [Seite 2](#)

Niklaus von Flüe

Vor acht Monaten wurde die Ausstellung «Bruder Klaus und Dorothee alive» im Kloster Bethanien (OW) eröffnet. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz freut sich über den Erfolg der Ausstellung. [Seite 2](#)



Die Wallfahrtskapelle Gormund liegt auf einem Moränenhügel. Foto: Sylvia Stam

Räume der Begegnung

Die Wallfahrtskapelle Gormund ist von weit her sichtbar. Nach einer längeren Vakanz gibt es seit fünf Monaten wieder einen Wallfahrtskaplan. Der Franziskaner Christoph Baumgartner sieht in Wallfahrtsorten auch spirituelle Zentren und Orte der Begegnung. [Seite 3](#)

Kolumne



Michaela Zurfluh ist Pfarreiseelsorgerin in den Pfarreien Der Maihof – Pfarrei St. Josef und St. Karl sowie Seelsorgerin im Alterszentrum.

> Das Herz wird nicht dement.

Im März habe ich an einer Weiterbildung für Seelsorger:innen an der Uni Bern zum Thema «Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen – Sprache finden, wo Worte fehlen» teilgenommen. Das Thema Demenz ist mit Ängsten verbunden. Auch bei uns Seelsorgenden war die Hilflosigkeit im Umgang mit den Erkrankten und die damit verbundene Sorge spürbar. Der Wille, Rezepte für unsere Arbeit zu bekommen war greifbar im Raum. Am Ende der drei Tage haben wir Mut geschöpft, auf Menschen mit Demenz zuzugehen. Sätze wie «Das Herz wird nicht dement» haben ermutigt, neue Facetten der Menschen zu entdecken, die durch die Erkrankung nicht verloren gehen. Die Haltung des zugewandten, wertschätzenden, achtsamen Daseins ist ein wichtiger Türöffner, um die Begegnung zu gestalten. Das sorgsame Lesen der körpersprachlichen Zeichen und das Wortefinden für das eigene Wahrnehmen und Tun ermöglicht neue Kommunikation.

Emotionale Erinnerung

Düfte, Bilder, taktile Erfahrungen können Ressourcen und wohltuende Erinnerungen wecken. Das möchte ich in meiner Seelsorgearbeit vermehrt ausprobieren. Und den Tipp einer Teilnehmerin, sich selber eine Schatzkiste mit emotionalen Erinnerungen zuzulegen, nehme ich für mich ganz persönlich mit. In meiner Schatzkiste darf Lindenblütenduft nicht fehlen. Dieser erinnert mich an die Liebe meines Grossmamis und das gemeinsame Lindenblütenzupfen.

Michaela Zurfluh

Gemeinsam Kirche sein

Vor 25 Jahren wurde die «Charta Oecumenica» unterzeichnet. Darin verpflichten sich die Kirchen zu mehr Zusammenarbeit. Letztes Jahr erschien eine aktualisierte Fassung.

Der 22. April 2001 war ein Meilenstein für die Ökumene in Europa. Die Konferenz Europäischer Kirchen und der Rat der Europäischen Bischofskonferenzen unterzeichneten gemeinsam die Charta Oecumenica.

Selbstverpflichtung

Das Dokument will die ökumenische Zusammenarbeit unter den Kirchen Europas fördern, indem diese gemeinsam das Evangelium verkünden, gemeinsam handeln und miteinander beten. Die Kirchen sind aber auch zum gemeinsamen interreligiösen Dialog, zur Mitgestaltung Europas, zur Förderung des Friedens und zur Bewahrung der Schöpfung aufgerufen. Die Charta versteht sich als Selbstverpflichtung ohne lehramtliche Verbindlichkeit. Die drei Luzerner Landeskirchen formulierten 2004 Leitlinien und Anregungen, wie die Charta



Nikitas Loulias (Mitte), Erzbischof von Thyateira und Grossbritannien, und Gintaras Linas Grusas (rechts), Erzbischof von Vilnius, übergeben die aktualisierte «Charta Oecumenica» an Papst Leo XIV. Foto: KNA

Oecumenica vor Ort umgesetzt werden könnte. Im November 2025 wurde in Rom eine aktualisierte Fassung der Charta unterzeichnet. Diese berücksichtigt die ökumenischen Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte. Es gibt neue Absätze zu Frieden, Migration, Digitalisierung, Europa und Welt. Ein eigenes Kapitel betont die Bedeutung junger

Menschen für die Kirchen von heute und morgen.

Sylvia Stam

Vortrag zur Charta Oecumenica

DO, 23. April, 18.15–20.00, Ökumenisches Institut der Universität Luzern
Lea Schlenker (Bern) spricht zur Revision der Charta Oecumenica anlässlich des 25-jährigen Jubiläums.

Mit allen Sinnen erleben

pd. Seit Juni 2025 ist im Lumeum im Kloster Bethanien (OW) die 360-Grad-Show «Bruder Klaus und Dorothee alive» zu sehen. Das Echo übertreffe die Erwartungen qualitativ und quantitativ, schreibt der Verein Sakral-landschaft Innerschweiz in seiner Zwischenbilanz. Mit dieser Form der modernen Vermittlung von Sakralem erreiche man auch jüngere und kirchenferne Menschen, «Leute, die bisher kaum für solche Themen sensibilisiert waren». Viele Besucher:innen berichteten von «einem bewegenden,



Das Leben von Niklaus von Flüe als multimediale Show im früheren Schwimmbad des Gästehauses im Kloster Bethanien. Foto: zvg

nachhaltigen Erlebnis». Diese Tiefe der Reaktionen habe die Verantwortlichen überrascht, so Silvère Lang, Projektleiter.

Bisher haben rund 5000 Personen die immersive Ausstellung besucht.

Informationen: lumeum.ch

In Kürze

Susanna Bertschmann verstorben



Kirchenratspräsidentin Susanna Bertschmann. Foto: zvg

pd. Am 27. März ist Susanna Bertschmann (62), Kirchenratspräsidentin der Katholischen Kirche Stadt Luzern, verstorben. Dies teilt die Katholische Kirche Stadt Luzern mit. Susanna Bertschmann sei ihrer Krankheit «mit immenser Stärke und beeindruckendem Durchhaltevermögen begegnet». Am 1. Juni 2012 wurde sie in stiller Ersatzwahl vom Grossen Kirchenrat als Kirchmeisterin eingesetzt und amtierte seit 1. Januar 2017 als Präsidentin des Kirchenrats. Susanna Bertschmann habe die Arbeit des Kirchenrats mit hohem Engagement, Verlässlichkeit und fachlicher Kompetenz geprägt. Während fast zehn Jahren führte sie das Amt des Präsidiums mit ausserordentlichem Einsatz, grosser Sorgfalt und ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein. Sie habe die Entwicklung der Katholischen Kirche Stadt Luzern in dieser Zeit wesentlich mitgestaltet und «wichtige Impulse über die Stadt hinaus» gesetzt, heisst es in der Mitteilung. «Wir sind Susanna Bertschmann für ihre grossen Verdienste und ihr langjähriges Wirken zu tiefem Dank verpflichtet», schreibt die Kirche Stadt Luzern. «Ihr Engagement und ihre Persönlichkeit werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben.»

Wechsel im Generalvikariat

pd. Im Generalvikariat des Bistum Basel kommt es im Herbst zu einem Wechsel. Generalvikar Markus Thürig (68) tritt auf den 31. Oktober altershalber zurück, dies teilt das Bistum Basel mit. Seit dem Amtsantritt von Bischof Felix Gmür im Jahr 2011 übt Markus Thürig diese Funktion aus. Ab 1. November wird Ruedi Heim, Pfarrer der Berner Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius sowie Co-Leiter des Pastoralraums Region Bern, neuer Generalvikar. Der Generalvikar vertritt den Bischof in Verwaltungsaufgaben.

Langeweile kennt er nicht

Die Kapelle Gormund in Neudorf hat seit fünf Monaten wieder einen Wallfahrtskaplan. Christoph Baumgartner möchte Räume der Begegnung schaffen. Wallfahrtsorte sind für ihn Zentren, wo Menschen auftanken können.

«Es ist fast wie ein Schlössli», sagt Christoph Baumgartner und lacht verschmitzt. Der Wallfahrtskaplan von Gormund spricht von seinem neuen Domizil, der Kaplanei direkt unterhalb der Kapelle. Rund herum viel Wiese, ein Golfplatz, an klaren Tagen sieht er die Alpenkette vom Säntis bis zur Jungfrau. Christoph Baumgartner (70) ist seit November im Amt. Davor leitete er während 18 Jahren den Pastoralraum Bischofsberg-Bischofszell (TG). Nach so langer Zeit wollte er «nicht gleich von hundert auf null», sondern nochmals etwas Neues machen. Da kam ihm die Anfrage des Bistums gelegen. Dennoch sei es eine grosse Umstellung gewesen, gibt er unumwunden zu. In Bischofszell wohnte er mitten in der Altstadt. «Wenn ich auf die Strasse trat, begegnete ich immer Menschen, Kindern, Jugendlichen. Nach 18 Jahren kennt man die Leute. Sollte man sie kennen!», schiebt er schalkhaft nach.

Raclette-Essen und Kirchenkaffee

Aus dem Gespräch wird deutlich, wie sehr er den Kontakt mit Menschen mag. Ein Raclette-Essen mit dem Team des Pastoralraums Michelsamt, zu dem die Kaplanei gehört, war für ihn in seiner neuen Funktion ebenso ein Höhepunkt wie das Kirchenkaffee nach dem Sonntagsgottesdienst. Langfristig wünscht er sich hier auch Predigtgespräche oder Einkehrtage mit Impulsen und Austausch. Gormund soll ein Ort sein, wo Menschen einander begegnen. «Es braucht spirituelle Zentren, wo die Menschen auftanken können, geistig wie körperlich. Orte, die Glaubensfreude ausstrah-



Christoph Baumgartner ist Wallfahrtskaplan in Gormund. Foto: Sylvia Stam

len.» Das könnten Wallfahrtsorte oder Pfarreien sein. Es brauche lediglich Menschen, die Zeit hätten, um zuzuhören. Aktuell feiert er in Gormund täglich eine Messe (ausser montags). Mal kämen 25 Leute, mal bloss sieben, im Alter von 17 bis 93 Jahren. Viele seien aus der Region, an Wochenenden kämen auch Leute aus Zug oder Zofingen. Manche seien eher traditionell, wollten beispielsweise nur die Mundkommunion empfangen. «Auch sie dürfen bei mir beheimatet sein», sagt der Franziskaner, stellt aber klar, dass für ihn das Zweite Vatikanische Konzil und die Synode 72 wichtige Meilensteine waren, in denen Reformen entschieden wurden, hinter die er nicht zurück möchte. «Wenn ich merke, dass es zu extrem wird, spreche ich das an.» Etwa wenn jemand die Mutter Gottes über Christus stelle oder nur jene für rechtgläubig halte, die Mundkommunion praktizierten.

Erfülltes Leben

Nebst den Messfeiern gehören auch Versöhnungsgespräche zu seinen Aufgaben, jeweils

samstags von 16 bis 18 Uhr. «Ich habe jeden Samstag zu tun», sagt Baumgartner. Er führt diese Gespräche lieber im Chorraum als im Beichtstuhl. Die Menschen kämen mit Fragen zum Glauben, zu Beziehungen oder mit ethischen Fragen. «Letztlich wollen Menschen erkennen, worin die Erfüllung ihres Lebens liegt.» Sein eigenes Leben bezeichnet er als «sehr erfüllt». Nach der Genesung von einer Krebserkrankung vor zwei Jahren sei er erst recht dankbar, dass er jeden Morgen aufstehen könne. Kennt er auch Einsamkeit? Er überlegt einen Moment. «Ich glaube nicht. Das Telefon schellt schon weniger als früher. Aber langweilig wird es mir nicht», sagt er mit Bestimmtheit.

Sylvia Stam

Infos zur Wallfahrtskapelle:

gormund.ch



Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Friedensgebet

In der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. April, 18.45, vorher
18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Marktmesse am Samstag

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Schweigen für den Frieden

Auf dem Kornmarkt

Donnerstag, 30. April, 18.30–19.00

Handauflegen

Handauflegen durch erfahrene
Begleiter:innen

Samstag, 18. April, 12.30

Die Predigt

Mit Jonas Lüscher & Urs Müller
Sonntag, 26. April, 11.00

Brot & Liebe

Mit Geschichten vom Jodeln

Link auf brot-liebe.net

Sonntag, 26. April, 20.00

Bewusst anders als andere

Die Peterskapelle ist die älteste Kirche Luzerns. Wir haben dabei den Auftrag, neue Wege zu gehen. Und Menschen zu erreichen, die Kirche neu erleben wollen.



Silent Disco in der Peterskapelle im Rahmen des Luzerner Stadtfests.

Foto: zvg

Eines ist sicher: Wir sind anders. Die Peterskapelle ist die älteste Kirche der Stadt. Wir gehören zur Katholischen Kirche der Stadt Luzern. Gleichzeitig sind wir eine City-Kirche. Was bedeutet: Es ist unser Auftrag, Neues zu wagen. Das Alte zu ehren, jedoch gleichzeitig Formate zu entwickeln, die auch Menschen erreichen,

die nicht oder anders glauben. So schaffen wir Räume für neue und gemeinschaftliche Erfahrungen, suchen urbane Ästhetik und Sprache für christlich-spirituelle Haltungen und Techniken.

Wir involvieren verschiedene Menschen und Gruppen und vernetzen uns interdisziplinär. Beispielsweise mit einer Madeleine Bar, der Gassenküche, dem Kunstmuseum oder dem KKL. Bei uns sind Party-Teens, Queer-Aktivistinnen, Mitglieder der English Mission und Rosenkranzbetende gleich herzlich willkommen.

Wir sind nie gleich, und doch bleiben wir uns treu. Indem wir Vielfalt feiern und neue Wege gehen. Zusammen mit Ihnen.

Anna Miller

Agenda

Kunst trifft Sinn

Mi, 29. April, 18.00–18.45

Die Ausstellung «1 Raum, 1 Werk. Installationen aus der Sammlung» lädt dazu ein, raumfüllende Werke neu zu erleben. Mit dem Format «Kunst trifft Sinn» üben wir gemeinsam das genaue Hinsehen: Jeweils ein Werk wird aus zwei Perspektiven erschlossen – kunstpädagogisch und theologisch. So entsteht ein Raum, in dem Blickwinkel sich ergänzen, irritieren und vertiefen – und die Teilnehmer:innen sind eingeladen, ihre eigene Sicht einzubringen.

Ab 17 Uhr: individueller Besuch der Ausstellung möglich

18 Uhr: Treffpunkt in der Lobby des Kunstmuseums Luzern

Tickets: regulärer Ausstellungseintritt
Kunstmuseum Luzern, Europaplatz 1
peterskapelle.ch/kunst-trifft-sinn

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

peterskapelle@kathluzern.ch

Jesuitenkirche

Sonntag, 19. April

Predigt: Professor Matthias Ederer
Kollekte: Chance Kirchenberufe

Sonntag, 26. April

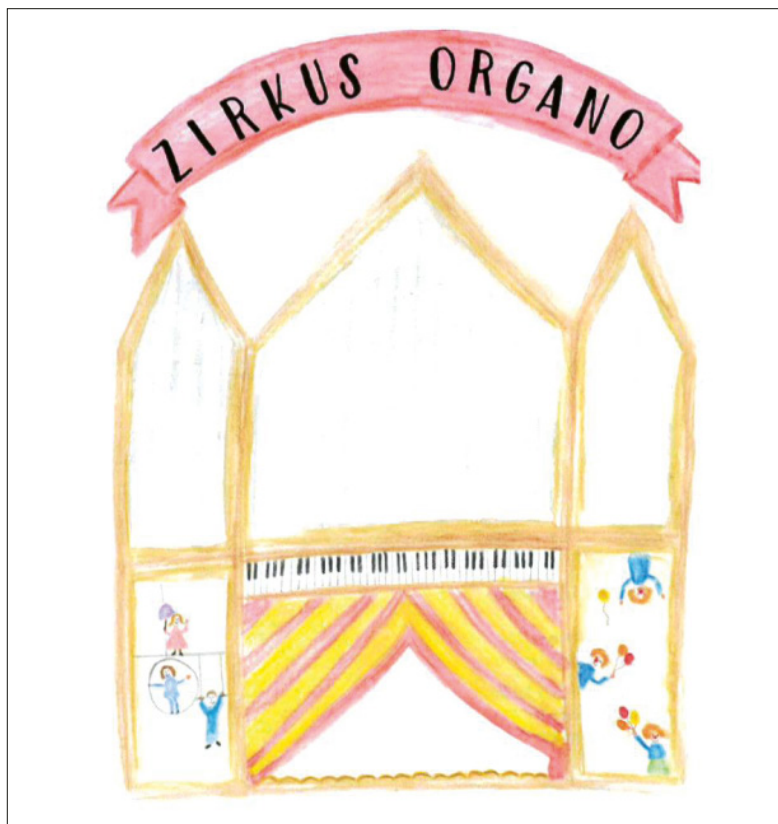
Predigt: Professor Christian Preidel
Kollekte: Synodaler Prozess

Vorschau

Orgel für Kinder

«Zirkus Organo» lautet das Thema der Veranstaltung Orgel für Kinder. Gemeinsam mit bunten Artistinnen und Artisten entdecken die Kinder die faszinierende Welt der Orgel – in Wort und Musik. Welch ein Zirkusabenteuer! Die Kinder sitzen auf Kissen direkt vor der Orgel und erleben ihren Zauber ganz nah und lebendig. Mitwirkende: Muriel Fässler an der Orgel und Fabienne Bodmer als Erzählerin.

SA, 9. Mai, 10.30, Treffpunkt beim Haupteingang vor der Jesuitenkirche; ohne Anmeldung; Eintritt frei, Kollekte



Der Zirkus ist auf der Orgelempore zu Gast. Zeichnung: HSLU

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;
SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
6005 Luzern, 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
13.30–16.30):

Janine Kohler, 041 240 31 34,
jesuitenkirche@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk
079 275 43 18

Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleseelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschuleseelsorger

Gottesdienste

Samstag, 18. April

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann

17.15 * Eucharistiefeier

Sonntag, 19. April

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: Chance Kirchenberufe

8.15 ** Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – gemeinsam Sonntag»

11.00 ** Eucharistiefeier

17.15 ** Vesper mit Chorherren

18.00 ** Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Ruedi Beck

Samstag, 25. April

16.15 Beichtzeit, Pater Alberich Altermatt

17.15 ** Eucharistiefeier

Sonntag, 26. April

Predigt: Claudia Nuber

Kollekte: für den synodalen Prozess und die synodalen Versammlungen

8.15 * Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – gemeinsam Sonntag»

11.00 * Eucharistiefeier

17.15 * Vesper mit Chorherren

18.00 * Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Beat Jung

* Orgel: Stéphane Mottoul

** Orgel: Markus Weber

*** Lobpreismusik

Rosenkranzgebet

MI, 22./29. April, 16.00, Hofkirche
Jeden Mittwoch laden wir herzlich zum Rosenkranzgebet vor dem Tabernakel beim Mariä-End-Altar ein.

Im gemeinsamen Gebet finden alle Anliegen ihren Platz – persönliche Bitten ebenso wie die Anliegen unserer Pfarrei, die wir vertrauensvoll der Fürbitte Mariens anvertrauen.

Auch ungeübte Beter:innen sind herzlich willkommen!

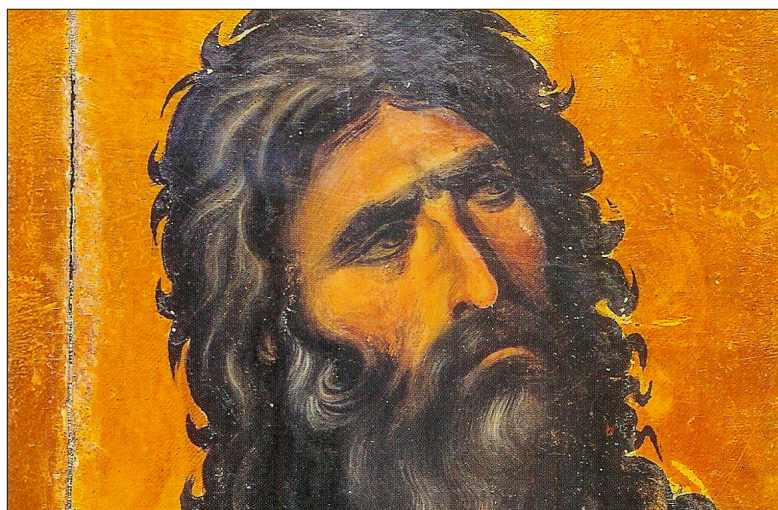
Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster:
vorname.name@kathluzern.ch

Elias – ein moderner Prophet

Die Pfarrei St. Leodegar macht sich in diesem Frühjahr und Sommer auf eine Reise in die Welt des Propheten Elias, eine der zentralen Figuren der Bibel.



Darstellung des Propheten Elias. Foto: zvg

Der Höhepunkt unserer Reise ist der Donnerstag, 2. Juli. Um 19.30 Uhr wird in der Hofkirche das Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy aufgeführt. Der Beifall wollte nicht enden, als das Oratorium «Elias» im August 1846 im englischen Birmingham uraufgeführt wurde. Für den Komponisten verkörperte Elias einen Propheten, «wie wir ihn etwa heut' zu Tage wieder brauchen könnten, stark eifrig, auch wohl böse und zornig und finster».

Die Aufführung

«Musik am Hof» bringt dieses eindrucksvolle Oratorium am 2. Juli in einer einmaligen Aufführung unter der Leitung von Stéphane Mottoul mit 40 Sänger:innen und 50 Musiker:innen in die Luzerner Hofkirche. Ein imposantes Konzert ist garantiert, die Platzzahl beschränkt. Das Oratorium bringt uns die Zwiespältigkeit des Propheten näher, der wie ein moderner Held in seiner menschlichen Verletzlichkeit mit seiner übermenschlichen Mission ringt.

Ruedi Beck, leitender Priester

Vier Vorbereitungsanlässe

DO, 30. April, 19.30, Pfarreisaal

«Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.» Der Prophet Elias im Judentum, Christentum und Islam
Vortragsabend mit Prof. Daniel Hoffmann, Dr. Martin Steiner und Abduselam Halilovic MA

DO, 7. Mai, 19.30, Pfarreisaal

Elias, Johannes der Täufer und Jesus:
Ein Dreiklang des Glaubens
Vortragsabend mit Dr. Martin Steiner

MO, 25. Mai, 14.30–16.30, Pfarreisaal

Elias – Gott im Sturm und im Flüstern.
Ein interaktiver Familiennachmittag mit Erlebnisstationen. Leitung: Romina Monferrini

DO, 11. Juni, 19.30, Pfarreisaal

Einführung ins Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn Bartholdy
Vortragsabend mit Dr. Franziska Gallusser
Alle Vorbereitungsanlässe: Eintritt frei, ohne Anmeldung

Aufführung «Elias»

DO, 2. Juli, 19.30, Hofkirche

Preise: 1. Kategorie: 80 Franken (Studierende: 60 Franken); 2. Kategorie: 50 Franken (Studierende: 30 Franken)
Infos: musikamhof.ch
Onlinetickets mit Sitzplatzwahl unter: eventfrog.ch/Elias2026
Tickets auch an der Abendkasse erhältlich

Pfarreiagenda

Quartierarbeit

Mittagstisch

MI, 22./29. April, 11.30, Pfarreisaal

Für sieben Franken gibt es Suppe oder Salat, Hauptgang und Dessert mit Kaffee oder Tee. Der Mittagstisch öffnet seine Türen jeweils um 11.30 Uhr, und freiwillige Helferinnen und Helfer servieren ab 11.45 Uhr das Essen.

Komm vorbei und geniesse die angenehme Atmosphäre. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Falls du gerne als freiwillige Helferin oder freiwilliger Helfer teilnehmen möchtest, melde dich bei der Quartierarbeit Leodegar: quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch

Forum St. Leodegar

Besuch Suva-Hauptsitz

MI, 22. April, 16.30–18.00

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in Geschichte, Organisation und Arbeit der Suva sowie in das markante Gebäude auf der Fluhmatt. Im Anschluss an die Führung gemeinsames Abendessen im Restaurant Caravelle beim Löwenplatz. Weitere Infos: Urs Grüter, 041 420 68 08, u.k.grueter@bluewin.ch

Musik am Hof

Pasticcio musicale

DI, 28. April, 20.00, Hofkirche

In der Hofkirche präsentiert das Streichoktett-Ensemble Pasticcio musicale ein kammermusikalisches Konzert von besonderer Intensität: Die acht erfahrenen Musiker:innen bringen ein farbiges Programm mit Werken von Raff, Mendelssohn, Bruch und Schostakowitsch zur Aufführung und lassen den symphonischen Klang im intimen Rahmen lebendig werden. Abendkasse ab 19.30 Uhr; Eintritt 40 Franken; Jugendliche und Studierende mit Ausweis 25 Franken; Vorverkauf: eventfrog.ch

Wanderung Frauen im Hof

Hausen a. A. – Kloster Kappel

DO, 30. April

Treffpunkt: 10.20 vor der SBB-Schalterhalle im OG; Abfahrt: 10.35 nach Zug; Rückkehr: 17.39; Billett hin: Luzern – Hausen a. A.; zurück: Mettmenstetten – Luzern; Wanderzeit Hausen – Mettmenstetten: circa drei Stunden; Gelände: meist flach auf Feldwegen; mitnehmen: Picknick. Info und Anmeldung: Pia Schmid, 041 420 69 91 / 079 729 47 90

Gottesdienste

Samstag, 18. April

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Sonntag, 19. April

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Chance Kirchenberufe

Samstag, 25. April

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 26. April

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer mit
Gastpredigerin Lucia Wicki-Rensch,
Freiwillige von Kirche in Not

Orgel: Alessandro Achilli

Kollekte: Kirche in Not

Die Ausstellung in der Kirche St. Anton
gibt Einblicke in die Arbeit von Kirche
in Not.

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 21./28. April

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 22. April

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Mittwoch, 29. April, Frauengottesdienst,

Unterkirche St. Michael, anschliessend

Zmorge

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstags, 19.00/19.30, Kirche

St. Michael

Unsere Verstorbenen

Heinz Ambühl (1949)

Willy Ammann (1949)

Martha Brügger-Bucheli (1934)

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael
St. Anton, Langensandstrasse 5,
6005 Luzern

* MO–FR, 9.00–12.00/14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

* DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00/anton-michael.ch

* spezielle Schulferienöffnungszeiten

Uf em Bänkli

Anfang Jahr lancierten unsere beiden Pfarreien ihr neues Angebot «Uf em Bänkli». Welche ersten Erfahrungen und Erkenntnisse haben sich daraus ergeben?



Nehmen Sie gerne Platz. Foto: David Reimann

Nehmen die Leute tatsächlich Platz «Uf em Bänkli» irgendwo im Quartier und folgen sie der Einladung zu einem unkomplizierten Gespräch auf Augenhöhe? Ein Austausch mit der Quartierarbeiterin, dem Co-Pfarreileiter, der Theologin, dem Sakristan oder dem Jugendarbeiter. Mit viel Spannung und einer grossen Portion Neugier haben wir unser neues Angebot Anfang Jahr in Angriff genommen.

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir wollen mit Menschen in Kontakt treten – auch ausserhalb der Kirchengebäude. Und wir wollen ihnen zuhören, verstehen, was sie bewegt, Rede und Antwort stehen und auf ihre Fragen eingehen.

Wir wollen auch mit jenen Menschen ins Gespräch kommen, die unserer Kirche kritisch

gegenüberstehen oder vielleicht sogar ausgetreten sind.

Das Angebot wird genutzt

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat nehmen wir also Platz «Uf em Bänkli» mitten im Quartier. Mit offenen Ohren und Herzen warten wir. So sind erste Gespräche und neue Kontakte entstanden. Das Bedürfnis nach Austausch und Dialog ist spürbar. «Uf em Bänkli» kommt an – auch wenn nur langsam. Wir bleiben dran und möchten weiterhin auch ausserhalb unserer Standorte mit Menschen in Kontakt kommen. Erzählen Sie in Ihrem Umfeld davon – besonders auch kirchenkritischen Menschen. Oder kommen Sie selbst einmal vorbei. Infos: anton-michael.ch

David Reimann,
Co-Pfarreileiter

Regelmässige Angebote

DI und DO: Krabbeltreff, 9.00–11.00,
kleiner Saal St. Anton

Mittwochs: Offenes Malen für Kinder,
14.00–16.00, Malatelier St. Anton

DO, 23. April: Seniorenjassen,
14.00, Saal St. Anton

FR, 24. April: Jassen, ehemals KAB,
18.00, kleiner Saal St. Anton

Pfarreiagenda

Mittagstisch

DI, 21. April, 12.15, Saal St. Anton

Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,
anton-michael@kathluzern.ch

Elki-Frauenkino

MI, 22. April, ab 19.30, Saal St. Michael

Kosten: 5 Franken, Infos: elkisternmatt.ch

Universelle Friedenstänze

MI, 29. April, 19.00–20.30,

Saal St. Michael

Wir tanzen zu einfachen Liedern aus der Welt. Ohne Vorkenntnisse und Kosten

Kirche Kunterbunt

SO, 3. Mai, 10.00–14.00, Kirche St. Anton

Thema: «Wachsen». Die etwas andere Kirche für Familien mit Kindern von 4 bis 12 Jahren, inklusive Mittagessen



Maiandacht Seniorentreff

MI, 6. Mai, 13.00, Besammlung

Warteggstrasse zur Busabfahrt nach
Kapelle St. Margarethen in Nottwil

Maiandacht mit Edith Birbaumer,
anschliessend Zobig im Paraplegiker-
zentrum. Fahrtkosten: 20 Franken
Anmeldung bis SO, 3. Mai, bei:
Germaine Dietrich, 041 360 88 30,
Imelda Farrer, 041 360 78 83.

Uf em Bänkli

MI, 6. Mai, 18.00–19.00, unterhalb
des Spielplatzes Hubelmatt/Zihlmattweg
Treffen Sie Pius Mieschbühler (Sakristan/
Hauswart) und David Reimann
(Co-Pfarreileiter) zum Austausch.
Siehe auch Haupttext.

Saatgut-Box in St. Michael

Passend zum Start in die neue Gartensaison hat der Quartier Garten Michael an der Ecke Sternmatt-/Rodteggstrasse neu eine Saatgut-Box aufgestellt. Hier kannst du künftig dein Saatgut tauschen: Bring, was du übrig hast, und nimm mit, was du brauchen kannst. So geht kein Saatgut verloren und wir bringen gemeinsam mehr Freude und Farbe in unsere Gärten und auf unsere Balkone.

Gottesdienste

Sonntag, 19. April

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Rolf Asal
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Chance Kirchenberufe

Sonntag, 26. April

9.15 Einsingen mit La Corale
10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Herbert Gut
Musik: La Corale
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Für den synodalen Prozess
19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 23. April, 16.00 Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 24. April, 10.00 Gottesdienst
an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unsere Verstorbenen

Maria Senften (1946)
Enrico Rava (1941)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
kathluzern.ch/johannes

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:
Herbert Gut
Pfarrseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova
Offene Jugendarbeit:
Gina Stifani, Peter Egli
Hauswart/Sakristan:
Petar Jurkic, Philipp Winiger
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, Johanneschor
Jörg Heeb, Kinderchor

Blauring voller Abenteuer!

Backen, basteln, spielen und lachen: Beim Blauring St. Johannes erleben Mädchen jeden Samstag Gemeinschaft, Spass und spannende Abenteuer.



«Werwölfe» am Lagerfeuer im Sommerlager 2025. Foto: Blauring St. Johannes

Es ist Samstagnachmittag, kurz vor 14 Uhr. Im Zentrum St. Johannes treffen nach und nach Mädchen ein. Einige tragen Rucksäcke, andere erzählen schon aufgeregt, was sie heute erleben möchten. Dann geht es los: Blauring-Zeit.

Gruppenstunden

Die Mädchen treffen sich in verschiedenen Altersgruppen zu ihren Gruppenstunden. Mal wird gebacken, mal gebastelt, gespielt oder in den Wald gegangen. Manchmal entstehen dabei kleine Kunstwerke, manchmal auch einfach viele lustige Momente und Geschichten, über die noch lange gelacht wird. Dabei entwickeln sich oft neue Freundschaften.

Gemeinsame Highlights

Neben den wöchentlichen Gruppenstunden gibt es auch immer wieder Scharanlässe mit allen Altersgruppen zusammen. Ein grosses Highlight ist zum Beispiel ein Postenlauf durchs Quartier, bei dem Teams knifflige Aufgaben lösen, Spiele meistern und zusammen unterwegs sind. Andere gemeinsame Anlässe sind: der Osteranlass, der Adventskranzverkauf, die

stimmungsvolle Waldweihnacht, ein Schneetag oder der Elternabend. Sie sorgen immer wieder für Abwechslung im Jahresprogramm.

Höhepunkt Sommerlager

Der absolute Höhepunkt ist jedoch das Sommerlager (SoLa). Zwei Wochen lang wird gemeinsam in einem Zeltlager gecamppt, gelernt, gespielt, gelacht und Abenteuer werden erlebt. Für viele Mädchen ist diese Zeit eines der schönsten Erlebnisse des ganzen Jahres.

Freundinnen fürs Leben

Im Blauring St. Johannes stehen Freundschaft, Gemeinschaft und Spass im Mittelpunkt. Und jedes gemeinsame Erlebnis zeigt aufs Neue: Zusammen macht einfach alles mehr Freude.

Interesse geweckt?

Hast du Lust bekommen, grossartige Samstagnachmittage oder sogar das SoLa mit uns zu erleben? Dann schau doch mal auf unserer Website vorbei: blauring-stjohannes.ch
Wir freuen uns auf dich und ganz viel Lebensfreu(n)de.

Chiara Gruber, Scharleiterin

Pfarreiagenda

Unerhört – Oper trifft Theologie

Schicksal und Freiheit

SA, 18. April, 10.30, Johanneskirche
Musik: Opernchor des Luzerner Theaters, Manuel Bethe, Leitung
Moderation: Pia-Rabea Vornholt, Dramaturgin Luzerner Theater
Theologie: Peter Ramers und Stefan Knor
Dauer: circa 90 Minuten, Eintritt frei
Kollekte, anschliessend Apéro

Würzenbach-Disco

SA, 25. April, 15.00–17.00, Kinderdisco
Für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Begleitung von Erwachsenen. Eintritt frei
SA, 25. April, 20.00–24.00, Disco, Würzenbachsaal Pfarrei St. Johannes
Mit den bekannten Luzerner DJs Ronnie und LaMarque von The Club Gangsters
Eintritt: 15 Franken

Johanneschor

La Corale

SO, 26. April, 9.15, Johanneskirche
La Corale – die Gelegenheit, einmal spontan mit einem Chor zu üben und zu singen. Einfache Lieder werden von 9.15 bis 10.15 Uhr eingeübt und gesungen im Gottesdienst ab 10.30 Uhr.

Club junger Familien

Kinderflohmarkt

SO, 26. April, 14.00–16.00, Schulplatz Schulhaus Büttlenen
Biete deine nicht mehr gebrauchten Bücher und Spielsachen zum Verkauf an. Die Teilnahme ist gratis und es braucht keine Anmeldung, nur eine Decke und etwas Wechselgeld.

Frauenkreis

Frauenstamm

DI, 28. April, 19.00–21.00, Restaurant Sportcenter Smash
Mit anderen Frauen aus dem Quartier einen Abend verbringen und gemeinsam über verschiedene Themen reden.

Pfarreiseite Erfurt–Weimar

MO, 31. August, bis SA, 5. September
Es hat noch freie Plätze. Wir freuen uns über jede Anmeldung bis am 30. April. Flyer und Anmeldetalons liegen in der Kirche auf oder sind zu finden unter: johanneskirche.ch.

Gottesdienste

Freitag, 17. April

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 19. April

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
sowie Gedenken an Verstorbene
Gestaltung: Hans-Ruedi Häusermann
Musik: Alessandro Achilli
Kollekte: Synodaler Prozess und
synodale Versammlung (Bistumskollekte)

Freitag, 24. April

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 26. April

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Li Hangartner
Musik: Margrit Brinken
Kollekte: Der rote Faden

Freitag, 1. Mai

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Co-Leitung:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Alain Duff, 041 229 94 10
Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 93 11
Michaela Zurfluh, 041 229 93 12
Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20
Zentrumsleiterin:
Wanda Ferrer, 041 229 93 73
Reservationen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
raumreservation.dermaihof@kathluzern.ch

Kleidertausch – Upcycling

Kleiderschätze spenden und neue finden! Änderungsinspirationen vor Ort. Ein Besuch im Kirchensaal MaiHof am 26. April lohnt sich.



Gut sortiert ist fast gefunden. Foto: Silke Busch

Am Sonntag, 26. April, von 14 bis 16 Uhr laden frauen maihof zum dritten Mal zum Kleidertausch ein. Engagierte Frauen aus dem Quartier wollen mit diesem Anlass der «fast fashion» etwas entgegensetzen. Es gibt viele Gründe, warum Kleidungsstücke im Schrank hängen oder liegen bleiben: Die Grösse passt nicht mehr, es fehlt der richtige Anlass, es war von Anfang an ein Fehlkauf, oder frau hat sich einfach daran satt gesehen.

Tauschen und profitieren

Bis zu fünf dieser Schrankhüter darf jede Frau zum Tauschen mitbringen. Diese werden dann von freiwilligen Helferinnen nach Kategorien sortiert und können von Interessierten angeschaut und anprobiert werden. Im besten Fall wechseln sie so die Besitzerin. Es besteht keine Pflicht, Kleidungsstücke in gleicher Anzahl zu geben wie zu nehmen: Auch ohne eigene Spende darf gestöbert und gefunden werden.

Profitieren können alle in mehrfacher Hinsicht: Im Kleiderschrank ist mehr Platz, und andere Frauen freuen sich über ein neues «altes» Teil.

Upcycling – gute Ideen sind gefragt

Manchmal braucht es nicht viel, um ein Kleidungsstück attraktiv zu machen. In einem Upcycling-Atelier geben drei kompetente Textilwerkerinnen Tipps und Ideen zu Änderungen, Farbkombinationen oder der Auswahl von Accessoires. Dieser Service ist nicht nur für die frisch getauschte Kleidung – auch Problemfälle von zu Hause dürfen mitgebracht werden. Kleinere Flick- und Änderungsarbeiten werden je nach Zeit auch gleich vor Ort erledigt. Im Fokus steht aber eher die Hilfe zur Selbsthilfe.

Treffpunkt nicht nur für Mode

Ergänzt wird der «kostenfreie Einkaufsbummel» von einer Cafécke. Kaffee und Kuchen laden dazu ein, die getauschten Kleidungsstücke Kolleginnen zu präsentieren, über Mode zu diskutieren, das Treiben zu beobachten oder mit Nachbarinnen einen gemütlichen Sonntagnachmittag zu verbringen. Männer und Kinder sind herzlich willkommen, werden aber (fast) nichts zum Tauschen finden. Für Kinderartikel findet die Börse der aktiven familien am 8. Mai statt.

Silke Busch, frauen maihof

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren

Frühlingsausflug mit Maiandacht

DO, 7. Mai, 12.50, Kirchentreppe
Wir reisen mit dem Car nach Ennetbürgen zur Kapelle St. Jost und feiern dort eine Maiandacht. Danach fahren wir nach Stans, wo uns im Restaurant Engel ein Zvieri erwartet.
Kosten: 40 Franken (Car, Zvieri und ein Getränk), Vergünstigung mit Kulturlegi.
Anmeldung bis 20. April:
041 229 93 00 oder
st.josef@kathluzern.ch

Vorschau

Musegger Umgang

SO, 3. Mai, 10.00, Kirche St. Karl
Wer zu Fuss kommen möchte: Treffpunkt 9.15 Uhr bei der Musegger Kapelle, anschliessend gemeinsamer Gang zur Kirche St. Karl.
Gestaltung: Dominik Arnold, Gerlinde Venschott, Claudia Jaun
Musik: Bläserquartett
Der traditionelle Musegger Umgang wird in diesem Jahr zum letzten Mal in der bisherigen Form stattfinden.
Zur Feier mit anschliessendem Apéro laden die Pfarreien St. Josef, St. Karl und St. Leodegar ein.

Regelmässige Angebote

Seniorinnenturnen

* Montag 9.00, kleiner Saal

MaiHof-Treff ZML

* Dienstag, 9.30, kleiner Saal

Offener Mittagstisch

* Dienstag, 12.15, kleiner Saal
Anmeldung bis Montag, 16.30, an:
041 229 93 00 oder
st.josef@kathluzern.ch

Jassen für die ältere Generation

* Dienstag, 14.00, kleiner Saal

Zen-Meditation

Mittwoch, 18.30, Kapelle
* = Diese Angebote finden während der Schulferien nicht statt.

Gottesdienste

Sonntag, 19. April

Kein Gottesdienst im St. Karl
Um 10 Uhr ist im Maihof ein gemeinsamer Gottesdienst mit Kommunionfeier sowie Gedenken an Verstorbene.
Gestaltung: Hans-Ruedi Häusermann

Sonntag, 26. April

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Jacqueline Keune
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: Wasser für Wasser

Unsere Osterkerze

Das Motiv der Osterkerze und der Text dazu wurden von Moritz Vogt, 6. Klasse St. Karli Schule, mitkreiert.



Die Auferstehung Jesu. Foto: Erika Burkard

Drei goldene Streifen aus dem Himmel lassen das leuchtende, sonnengelbe Kreuz erstrahlen. Das Kreuz der Schmerzen und des Todes wandelt sich zur Hoffnung der Welt. Der Steinfelsen erstrahlt silbrig. Aus dem leeren Grab leuchtet die Kraft des Auferstandenen. Die Kraft des Lebens, die Kraft der Liebe, die lebendige Kraft Gottes. Freude, Hoffnung und Liebe fliessen für alles Leben aus dem Grab in die ganze Welt. Die ganze Schöpfung jubiliert. Dank sei Gott. Amen.

Die diesjährige Osterkerze wurde von Freiwilligen der Pfarrei hergestellt und kann für zehn Franken im Pfarresekretariat bezogen werden.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Wege gehen – Leben sehen

Wer wandernd unterwegs ist und Herz, Augen und Ohren offen hat, begegnet einer grossen Fülle: in sich selber, in der Natur und in der Weggemeinschaft.



Wandernd unterwegs durch die Natur. Foto: Judith von Rotz

Nicht grundlos entdecken gerade in dieser Zeit Menschen von jung bis alt das Wandern neu. Die Auszeit im Grünen ist heilsam für Körper, Geist und Seele.

Die Natur als Spiegel

Wie oft spiegelt uns die Natur die Geheimnisse des Lebens und stärkt unser Vertrauen: die Knospen, die jeden Frühling nach einer kalten, dunklen Zeit neu ans Licht drängen. Der Weg, der anstrengend ist, nicht zu enden scheint, und plötzlich ist da eine willkommene Bank am Weg oder eine Himbeere erfreut den Gauden.

Viel-sinniger Wandertag am 9. Mai

Wer gern in den Bergen wandert und sich zusammen mit anderen mit allen Sinnen auf den Weg und die Umgebung einlassen möchte, ist herzlich eingeladen zu einem weiteren spirituellen Wandertag. Mit Impulsen, Schweigen und Austausch erspüren wir die Grünkraft, die sich uns überall in ihrer unglaublichen Fülle zeigt, und erahnen dadurch diese göttliche Wirkkraft auch in uns selber.

Gemeinsam unterwegs am Freitag

Oder Sie gehören zu den Menschen, die gern spazieren und mit anderen rund ein bis zwei

Stunden in der Region unterwegs sind?

Auf Initiative der Quartierbewohnerin Trudi Küng, der Treffleiterin vom Lokal B102, entstand die Idee, eine monatliche Wanderung zu organisieren.

Jeden ersten Freitag im Monat, von Mai bis November, brechen Wanderbegeisterte auf und besuchen Menschen, Kraftorte oder Lieblingsplätze. Das Ziel sind Begegnung, Bewegung und kleine Entdeckungen.

Wege suchen – Begegnung leben

Ob Naturerlebnis oder ein Treffen mit ehemaligen Pfarreimitarbeitenden, das hängt ganz von der Wanderleitung ab. Eine Wanderung zu Ehemaligen öffnet die Tür zu persönlichen Begegnungen, spannenden Lebensgeschichten und neuen Einblicken in die Orte, an denen sie heute leben.

Gesucht: Wanderleiter:innen

Für die Freitagswanderungen suchen wir noch Wanderleiter:innen und Wanderleiter, die Freude am Organisieren und an der Bewegung haben.

Infos zu beiden Angeboten finden Sie in der Spalte rechts.

Isabelle Bally,
Quartierarbeiterin;
Judith von Rotz,
Pfarreiseelsorgerin

Pfarreiagenda

Katholische und Reformierte Kirche Luzern

Erzählcafé 55plus

MO, 20. April, 9.00–11.00

Myconiushaus, St. Karlstrasse 49

Der Austausch an diesem Morgen:

«Meine Schätze, damals und heute»

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Die Gesprächsrunde wird von Rahel

Schmassmann, Gemeindezentrum

Myconiushaus, geleitet.

Mittagstisch

DO, 30. April, 12.00, Pfarreizentrum

Geniessen Sie ein feines Mittagessen in der Gemeinschaft.

Anmeldung bis Dienstagmittag:

041 229 94 00

Wege suchen – Begegnung leben

Zweistündige, gemütliche Wanderung

FR, 1. Mai, 13.30–17.30

Treffpunkt: Kirche St. Karl (vor Sakristei)

Ziel: Quartier Maihof zum ehemaligen Gemeindeleiter Hansruedi Häusermann

Wanderleitung: Trudi Küng

Mitnehmen: der Witterung angepasste

Kleidung, gute Schuhe und Picknick

Informationen: kathluzern.ch/karl

Vorankündigung

Frühlingsausflug mit Maiandacht

DO, 7. Mai, 13.00–18.30

Treffpunkt um 13.00 bei der Kirche St. Karl

Vorankündigung

Viel-sinnig wandern

SA, 9. Mai, 8.00–17.00

«Die Grünkraft wirkt – um mich und in mir». Mit Impulsen zum Thema, im Schweigen und im Gespräch sind wir gehend unterwegs.

Für Menschen, die sich gerne in der Natur bewegen und Kraft tanken, sich zusammen mit anderen auf den äusseren und inneren Weg einlassen möchten und gut vier Stunden und rund 500 Höhenmeter auf Wanderwegen unterwegs sein können.

Leitung, Infos und Anmeldung bis 3. Mai:

judith.vonrotz@kathluzern.ch

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen:
franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 17. April

17.15 Feier-Abend

Samstag, 18. April

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

Sonntag, 19. April

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Stefan Schmitz und

Bruder Bruno Fähr

Kollekte: Chance Kirchenberufe

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Freitag, 24. April

17.15 Feier-Abend

Samstag, 25. April

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

Sonntag, 26. April

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Bruder Adrian Müller und

Bruder Josef Bründler

Kollekte: Synodaler Prozess und die

synodalen Versammlungen

Musik: Daniel Baker, Orgel

Feier-Abend

Jeweils freitags, 17.15, im Chorraum
der Franziskanerkirche

Texte – Musik – Stille

Unser «Feier-Abend» bietet eine
Gelegenheit, nach der Hektik der
Arbeitswoche zur Ruhe zu kommen.

Unser Verstorbener

Franz Felder-Müller (1946)

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat:

Karin Brügger/Franziska Müller

MO–FR, 8.30–11.30, und

MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarrzentrum Barfüesser:

Barbara Hildbrand/Dani Meyer

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Glück – zerbrechlich wie Glas

«Und, hat es Spass gemacht?» Spielen macht Spass, Sport macht Spass, und Arbeit meistens auch. Gemeinsam Spass zu haben bereitet Freude.



Zerbrechlich ... Foto: Franziska Müller

Über die Vergänglichkeit des Glücks haben Philosophen aller Zeiten gerätselt – angefangen bei Aristoteles in seiner Nikomachischen Ethik. Die glücklichste Phase im Leben, die mit viel Spass einhergeht, ist die Jugendzeit voller Taten- und Neugier, Kraft und Möglichkeiten, vieles auszuprobieren. Die mittlere Lebensphase impliziert am wenigsten Spass; die Zeit der Berufsfindung, das Gestalten der Beziehungen und der Kindererziehung. Die Last der Verantwortung in Beruf und für die Kinder ist eher stress- als spassbehaftet. Viel besser kann es wieder werden in der dritten Lebensphase, wenn der Druck von aussen abfällt und auf Erreichtes zurückgeblickt werden darf.

Spassbremsen

Ich kann mir alles online bestellen und muss nicht aus dem Haus. Aber das hat nicht den Spassfaktor, wie durch Gassen zu bummeln und sich von der Schönheit und Buntheit der Menschen und der Dinge verzaubern zu lassen. Es ist schwieriger, allein Spass zu haben als mit anderen zusam-

men. Nicht nur die Liebe verdoppelt sich, wenn man sie teilt, sondern auch bekanntlich die Freude.

Das Überangebot der Unterhaltungsindustrie und der digitalen Dschungel überfordern. Fake News und künstliche Intelligenz (KI) sind Stressfaktoren. Vor allem Jugendliche, noch labil und nicht mit ausge-reiftem Selbstwert ausgestattet, sind unglücklich, wenn sie nicht dem Schönheitsideal entsprechen.

Glücksrezepte

Kennen Sie Hans im Glück und das Märchen von den Sterntälern? Hans im Glück tauscht seinen Goldklumpen so weit ein, bis er mit leeren Händen nach Hause zu seiner Mutter zurückkommt. Das Mädchen gibt alles weg bis auf das letzte Hemd, am Ende fallen ihr die Sterne wie Goldtaler zu. Letztlich geht es beim Glück in die Richtung der franziskanischen Spiritualität, um den Wert des Da-Seins vor Gott, den Menschen und mir selbst: «Haben oder Sein» – um es mit Erich Fromm auf den Punkt zu bringen.

Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
franziskanerkirche.ch

Einladung zum Mittagstisch

DI, 28. April, 11.45,

Pfarrzentrum Barfüesser

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre ein gemeinsames Mittagessen mit anderen – an einem schön gedeckten Tisch und in guter Gesellschaft.

Für 15 Franken erwartet Sie ein feines Menü, inklusive Wein, Mineral, Dessert und Kaffee. Anmeldung bis spätestens 24. April: 041 229 96 97 oder barfueesser@kathluzern.ch

Das Mittagstisch-Team der Pfarrei St. Maria freut sich auf Ihren Besuch und auf viele bereichernde Begegnungen beim gemeinsamen Essen.

Chömed eifach cho ässe

Jeweils MI und DO ab 12.00, ausser

Schulferien, Pfarrzentrum Barfüesser

Wir servieren Ihnen eine wärmende, frisch zubereitete Suppe als perfekten Start in den Mittag. So können Sie bei einem angeregten Gespräch Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und eine genussvolle Pause mitten im Alltag geniessen.

Vorschau

Vergänglichkeit

SA, 2. Mai, 19.30, Franziskanerkirche

Chorkonzert

Werke von Gesualdo, Lechner, Schütz u. a.

Schweizer Vokalconsort; Marco Amherd,

Leitung

Tickets: schweizervokalconsort.ch

Tag der Nachbarschaft

Wimpelketten-Aktion

Bis zum 29. Mai stossen Sie an diversen Orten im Quartier auf farbige Wimpelketten. Im Rahmen des Tags der Nachbarschaft setzen wir damit ein Zeichen für die Verbundenheit und Vielfalt in unserer Nachbarschaft. Machen auch Sie mit: Sie sind herzlich eingeladen, Ihren Balkon, Ihre Tür oder Ihr Schaufenster mit farbigen Wimpeln zu dekorieren. Nähere Informationen finden sich unter: franziskanerkirche.ch

Gottesdienste

Samstag, 18. April

17.30 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion: Valentin Beck

Sonntag, 19. April

10.00 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion: Valentin Beck
Kollekte: Chance Kirchenberufe

Freitag, 24. April

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und
Beichtgelegenheit (Rafal Lupa)

Samstag, 25. April

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Predigt: Andreas Stalder

Sonntag, 26. April

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Predigt: Andreas Stalder
Kollekte: Diözesane Kollekte für den
synodalen Prozess

Kraft aus der Stille fällt aus

Die «Kraft aus der Stille» und die
Beichtgelegenheit fallen am 17. April
und am 1. Mai aus.

Voranzeige: Mit Maria auf dem Weg
Maiandacht unterwegs im Freien



Längacherkapelle Horw

Foto: Susanne Wallimann

FR, 8. Mai, 18.00, Treffpunkt Paulusheim
Ein inspirierender Abend in der Natur mit
Impulsen unterwegs.

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Bis 19. April nur am Vormittag von
8.30 bis 11.30, nach den Schulferien:
MO, DI, DO und FR jeweils von 8.30 bis
11.30 und 14.00 bis 16.30; MI, 8.30 bis
11.30, Mittwochnachmittag geschlossen

Zeit für die Liebe

Die weltweite Bewegung «Marriage Encounter» (ME),
auf Deutsch «Begegnung in der Ehe», bietet Kurse an,
um erfüllte Beziehungen für Ehepaare zu fördern.
Der nächste Kurs «Zeit für die Liebe» ist in St. Paul.



Gemeinsam unterwegs. Foto: iStock/Marlan Vejclik

Marriage Encounter (ME) ist
eine Gemeinschaft von Ehe-
paaren, Priestern und Ordens-
leuten, die sich gegenseitig er-
mutigen und stärken wollen,
ihre je eigene Berufung mit
Freude zu leben. Unter ande-
rem wird während der Kurse
zu einer intensiven Erfahrung
des Zuhörens angeleitet und
ermutigt.

Ein erfülltes Leben zu zweit

Wie das geht, erfahren Sie in
unserem Kurs «Zeit für die
Liebe». Sie erhalten das «Werk-
zeug» für ein glücklicheres und
erfüllteres Leben. Eingeladen
sind Ehepaare und Paare, die
miteinander in einer dauerhaf-
ten, verbindlichen Beziehung
leben. Die Kurse werden von
erfahrenen und kompetenten
Teams der Marriage-Encoun-
ter-Gemeinschaft geleitet. Da-
rum gehts: Anregungen für
eine glückliche Beziehung, Zeit
für das Gespräch zu zweit,
neue Freude an der Partner-
schaft finden. Die Wochenen-

den sind der Beginn, um die
Beziehung zu festigen, an-
schliessend werden immer wie-
der Begegnungen und Aus-
tausch angeboten.

*Dorothea und Heinz Wyss,
Bruder Robert Zehnder*

ME-Wochenende

FR, 15. Mai, 18.00 bis SO, 17. Mai,
16.00, Paulusheim, Moosmattstrasse 4,
Luzern

Kosten: 250 Franken pro Paar, ohne
Übernachtung. Detaillierte Angaben und
Anmeldung siehe unten unter Kontakt.

ME-Wochenende in Herbligen (BE)

FR, 2. Oktober bis SO, 4. Oktober

Kosten: 650 Franken pro Paar mit
Übernachtung

ME-Wochenende 2027

FR, 21. Juni bis SO, 23. Juni 2027

Paulusheim, Moosmattstrasse 4, Luzern
ohne Übernachtung

Kontakt für die Kurse

Antoinette und Norbert Nuber-Gössli
076 831 50 24
me-schweiz.ch

Plausch-Tanz

DO, 23. April, 15.00, Paulusheim
Leitung: Edith Marfurt, Tanzlehrerin
Preis: 5 Franken, ohne Anmeldung

Mittagstisch

FR, 24. April und 1. Mai, 11.45,
Paulusheim
Preis: 7 Franken, ohne Anmeldung

Pfarreiagenda

Das Seelsorgebänkli

Jeden Mittwoch (ausser in den Schul-
ferien) 16.30 bis 17.30 bei der grossen
Laterne vor dem Hauptportal der Paulus-
kirche. Es besteht auch die Möglichkeit,
das Gespräch in einen geschützten
Innenraum zu verlegen.

Das Angebot «Seelsorgebänkli» besteht
wieder ab 22. April jeden Mittwoch für
alle Menschen, die ein seelsorgerliches
Gespräch suchen. Natürlich hat auch
ein Schwatz über das Wetter Platz. Ziel
ist jedoch, einen (durch das Seelsorge-
geheimnis) geschützten Raum für tiefere
Gespräche über Sinn-, Lebens- und
Glaubensfragen zu schaffen.

Seniorentreff

Duo «Lach und Krach»

MI, 22. April, 14.00, Paulusheim
Das «Duo Lach und Krach» entstand
aus der Formation «Tätschchappe
Musig Lozärn», einer Bläserformation die
Stimmungs- und Marschmusik spielt.
Daniel bringt die Leute mit Witz und
Sprüchen zum Lachen und spielt zusam-
men mit Paul Akkordeon und Trompete.
Paul spielt Akkordeon, singt und jodelt.

GA-Reise: Morges (VD)

FR, 24. April (bei Regen SA, 25. April)
Treffpunkt 8.45 Anfangs Gleis 8
im Bahnhof Luzern (Abfahrt 9.00).
Anmeldung bis SA, 18. April
bei Reiseleiterin Eugénie Lang:
076 344 85 58 oder langruf@bluewin.ch
Nähere Angaben siehe letztes
Pfarreiblatt oder kathluzern.ch/paul

«Zäme ums Fäär»

FR, 24. April, 18.00 bis circa 20.30,
Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13
Wir laden Sie ein, mit uns das Zusam-
mensein ums Feuer zu geniessen.

Faszination eines unbekannten Handwerks Workshop über Klosterarbeit

FR, 24. April, 19.00 bis 20.30, Paulusheim
Ein Abend mit Barbara Baumann,
Künstlerin und Autorin. Anhand von
traditionellen und modernen Beispielen
gibt sie einen Einblick in die religiöse
Volkskunst, mit der einst Devotionalien
und Reliquien geschmückt wurden. Sie
wird verschiedene Techniken vorstellen
und über die verwendeten Materialien
und deren Wirkungen erzählen.
Eintritt frei – Kollekte

Gottesdienste

Samstag, 18. April

11.00 Taufe, Pfarrkirche
15.30 Eucharistiefeier, Staffelnhof
Predigt: Max Egli
Musik: Cyprian Meyer, Klavier
Kollekte: Chance Kirchenberufe

Weisser Sonntag, 19. April

10.00 Erstkommunionfest, Pfarrkirche
Predigt: Bruder George
Gestaltung: Claudia Schweikert,
Ruza Jurisic, Ruedy Sigris

Mittwoch, 22. April

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 25. April

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier
Kollekte: Für den Synodalen Prozess

Sonntag, 26. April

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Gestaltung: Abt Christian Meyer und
Ueli Stirnimann

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel
Kollekte: Für den synodalen Prozess

Mittwoch, 29. April

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche



Der Frühling hält Einzug – am Beispiel der Forsythien. Foto: Yvonne Unternährer

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten: MO–FR, 8.15–11.30
Zusätzlich am DO, 13.30–17.00

Eindeutiges Ja zur Fusion

Herzlichen Dank für die Zustimmung zur Fusion unserer Kirchgemeinde mit der Kirchgemeinde Luzern. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.



Prosit auf das sehr klare Abstimmungsresultat. Foto: Ruza Jurisic

Die Fusion der Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern ist angenommen. Die Stimmberechtigten haben der Vorlage am 22. März deutlich zugestimmt: In unserer Kirchgemeinde lag der Ja-Anteil bei 94,1 Prozent, in Luzern bei 95,3 Prozent. Und die Stimmbeteiligung betrug in Reussbühl 28,1 Prozent, in Luzern 31,3 Prozent.

Grosse Freude in Reussbühl

Im Anschluss an das Solidaritätessen der Pfarrei konnte das erfreuliche Resultat gemeinsam bekannt gegeben werden. Zusammen mit den Mitgliedern des Kirchenrats Luzern haben wir mit Freude auf die gemeinsame Zukunft angestossen. Die Fusion war seit 20 Jahren eine wichtige Zielsetzung. Doch es hat gedauert, bis das Ziel erreicht wurde. Die Fusion tritt am 1. Januar 2027 in Kraft, sofern die Synode der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern am 6. Mai zustimmt.

Was heisst das nun?

Mit dem Ja wird die Zusammenarbeit auf Ebene Kirchgemeinde vollzogen, die auf pastoraler Ebene bereits seit 2022

besteht. Künftig sollen Personal, Finanzen, Bauten und Infrastruktur sowie Kommunikation und Marketing gemeinsam organisiert werden. Nicht betroffen von der Fusion ist die Seelsorge vor Ort bleibt und, so hoffen wir, durch etwas mehr Personalressourcen gestärkt werden kann. Mit der Fusion zählt die Kirchgemeinde Luzern neu 28000 Mitglieder. Am 18. Oktober sind die Wahlen für den Kirchenrat und den Grossen Kirchenrat (Parlament) geplant.

Die Umsetzung hat begonnen

Seit Mai 2024 hat eine paritätisch zusammengesetzte Projektgruppe mit Unterstützung einer externen Projektleitung die Fusion der beiden Kirchgemeinden vorbereitet. Nachdem Arbeitsgruppen die Details geklärt hatten, wurde der Fusionsvertrag ausgearbeitet. Auf Basis dieser Vorbereitungen gehen nun die Arbeitsgruppen an die konkrete Umsetzung. Wir werden an dieser Stelle periodisch über den Stand der Arbeiten informieren.

*Eligius Emmenegger,
Kirchenratspräsident*

Pfarreiagenda

Erstkommunion

SO, 19. April, 10.00, Pfarrkirche
31 Kinder dürfen an diesem Sonntag zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Bruder George wird die Messe zelebrieren. Wir wünschen allen ein frohes, gesegnetes Fest und alles Gute «mit Jesus auf dem Weg» durch das Leben. So lautet auch das Motto der diesjährigen Erstkommunion.

Was ist die Kinderkirche?

Sie ist eine kindgerechte Einführung in die Kirche und in den christlichen Glauben mit Methoden, welche die Kreativität des einzelnen Kindes und der Gemeinschaft fördern. Mit einfachen Geschichten erfahren Kinder vom Kindergartenalter bis zur 2. Klasse Geborgenheit und Gemeinschaft. Die Kinderkirche findet fünf Mal im Jahr (sonntags) um 10 Uhr statt. Begonnen wird in der Kirche. Im Anschluss gehen die Kinder ins Budali. Die nächste Kinderkirche findet am Sonntag, 3. Mai statt. Herzlich willkommen!

Verabschiedung Thomas Lang



Thomas Lang (links) und Ruedy Sigris. Foto: Ruza Jurisic

Thomas Lang ist der Pfarrei Reussbühl bereits während des Zusammenschlusses zum Pastoralraum Luzern mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Nun verlässt er den Pastoralraum wie auch die Kirchgemeinde Luzern, um sich ab 1. Juni als Feuerwehrkommandant in der Feuerwehr Stadt Luzern zu engagieren. Wir danken Thomas herzlich für sein Wirken in unserer Pfarrei und wünschen ihm auf seinem weiteren Weg viel Kraft, viel Glück und Gottes Segen.

Das Pfarreiteam

Gottesdienste

Freitag, 17. April

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 19. April

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Karl Abbt

Montag, 20. April

16.30 Chenderfiir mit Fahrzeugsegnung*

Gestaltung: Yvonne Wagner und
s Chenderfiirteam

Mittwoch, 22. April

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder Pascal Mettler

Freitag, 24. April

12.15 Friedensgebet

Samstag, 25. April

18.00 Chli- und-Gross-Gottesdienst

als Eucharistiefeier

Gestaltung: Beatrice Gloggnier,

Esther Brun, Karl Abbt

Sonntag, 26. April

10.00 Kommunionfeier

Gestaltung: Ruedy Sigrist

Mittwoch 29. April

9.15 Kommunionfeier mit der Liturgie-

gruppe, anschliessend Kafi im Pfarrsaal,

Gestaltung: Ruedy Sigrist

Unser Taufkind

Elin Preka

Kirchenreinigung

Vom 20. bis 22. April bringen wir die
Pfarrkirche für Sie auf Hochglanz.

Die angekündigten Gottesdienste finden
jedoch ganz normal statt.

*Fahrzeugsegnung

MO, 20. April, 16.30, Pfarrkirche
Hast du ein Fahrzeug, das dich überall-
hin begleitet? Dann bring es unbedingt
zur Chenderfiir mit!

Ob Velo, Bobbycar, Trottinett oder
etwas ganz anderes. Alles, was rollt, ist
willkommen. Vor der Kirche gibt es einen
Platz für dein Gefährt, wo es gesegnet
wird und dich auf all deinen Wegen
begleiten darf.

Wir sind gespannt, womit du unterwegs
bist!



Spirituell durch die Nacht

Gemeinsam unterwegs sein, Gedanken austauschen
und eine schöne Zeit erleben – dazu laden wir herzlich
ein am 8. Mai zum Thema «Augenblicke».



Die heilige Ottilia gilt als Patronin
für gutes und gesundes Augenlicht.
Diese Statue steht in der Kapelle
in St. Ottilien, zu der gepilgert wird.

Foto: Andrea Britschgi

Die Vorbereitungsgruppe, be-
stehend aus dem Pfarreirat
und unterstützt von weiteren
Helfenden, hat ein abwechs-
lungsreiches Programm zu-
sammengestellt, bei dem für
alle etwas dabei ist.

Unser spirituelles Programm

Wir starten um 18.30 Uhr bei
der Kirche St. Theodul und

fahren mit dem Car Richtung
St. Ottilien. Von verschiedenen
Ausstiegsorten aus beginnen
kürzere oder längere Wande-
rungen. Unterwegs erwarten
Sie Impulse zum Thema.
Spätestens um 21.30 Uhr tref-
fen sich alle Gruppen bei der
Kapelle in St. Ottilien zur ge-
meinsamen Feier eines Gottes-
dienstes.

Anschliessend sind alle zu ei-
nem kleinen Imbiss im Pilger-
stübli eingeladen, bevor wir
die Rückreise antreten. Die
Ankunft in Littau erfolgt bis
spätestens 24 Uhr.

Wir möchten, dass alle teilneh-
men können – ob jung oder alt,
ob gut zu Fuss oder lieber ge-
mütlich unterwegs.

Für jeden die passende Route

Es stehen verschiedene Mög-
lichkeiten zur Auswahl:

- Wanderung:
circa 40 Minuten
- Wanderung:
circa 1 Stunde 30 Minuten
- Ohne Wanderung:
direkte Fahrt mit dem Car
nach St. Ottilien

Anmeldung bis spätestens
24. April beim Pfarreisekreta-
riat mit einem Vermerk zur ge-
wünschten Route.

Unkostenbeitrag: 15 Franken

Schön, sind Sie mit uns ge-
meinsam auf dem Weg!

Bea Haag für den Pfarreirat

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 24. April, 14.00–17.00, Pfarrsaal

Beisammensein mit Café, Tee und
Kuchen. Ein Begegnungsort, der allen
Menschen offensteht.

Meditation im ZSM

FR, 24. April, 8.00–8.30,

Zentrum St. Michael

Ruhig in den Tag starten? Versuchen Sie
es doch einmal mit einer Meditation. Alle
sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse
sind nicht erforderlich.

Nähwerkstatt

FR, 24. April, 13.30–16.30

Obergeschoss des Pfarrhauses

Haben Sie eine Frage an unsere
erfahrenen Näherinnen? Dann kommen
Sie gerne mit Ihrem Nähprojekt vorbei.

Brunch für Alleinstehende

SA, 2. Mai, 9.30, Pfarrsaal

Herzlich eingeladen sind alle alleinste-
henden und verwitweten Menschen zu
einem gemütlichen Brunch in angeneh-
mer Gesellschaft. Nutzen Sie die Gele-
genheit, neue Kontakte zu knüpfen, sich
auszutauschen und gemeinsam einen
entspannten Vormittag zu verbringen.
Anmeldung bis Mittwoch, 29. April beim
Pfarreisekretariat.

Unkostenbeitrag: 5 Franken.

Mittagstisch für alle

DI, 5. Mai, 12.00, Pfarrsaal

Anmeldung bis FR, 1. Mai beim Pfarrei-
sekretariat

Offener Kleiderschrank

MO/MI/FR, 14.00–17.00,

Zentrum St. Michael

Nachhaltig und günstig Mode kaufen.

In den Schulferien hat der Kleider-
schrank geschlossen.

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarrei-littau.ch, Sekretariat:

MO–MI, 8.00–11.45;

DO, 8.00–11.45 und 13.30–17.00

Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

Kinderfest Littau

SA, 9. Mai, 10.00–16.00, Fanghöfli

Littau und Sportplatz Neuhushof

Ganztags: diverse Spiele und Aktivitäten

11.30–13.30: Mittagessen inklusive

Getränk für zwei Franken. Zwischendurch:

musikalische Auftritte, künstlerische

Darbietungen. Infos: kinderfest-littau.ch

Am Stand der Pfarrei Littau erwartet

euch ein spannendes Escape-Room-

Spiel mit Rätseln, Spass und süssem

Belohnung. Gemeinsam entdeckt ihr:

Der Glaube ist ein kostbarer Schatz,

der in unseren Herzen verborgen liegt.

Wir zeigen dir, wie man ihn findet und

bewahrt.

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef

SO 19. 4. 10.00 Lidwina Zeier; Johann Luternauer-Lochmann und Johann und Marie Luternauer-Wyss und Angehörige.

St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15
SA 18. 4. Elisabeth Stronski-Soyter; MI 22. 4. Anton Achermann-Lang, Eltern und Geschwister; FR 24. 4. Charles Corragioni d'Orelli, Gemahlin und Sohn; MO 27. 4. Franz Xaver und Paula Schaller-Danner; DO 30. 4. Chorherr Anton Studer.

Klosterkirche Wesemlin

FR 17. 4. Elise Marbacher.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00/SA 16.00
SA 18. 4. Anita und Hans Baumann-Meyer und Familie; SA 26. 4. Eduard und Margrith Durrer-Blättler.

St. Michael

SO, 19.4. 10.00 Gottlieb und Emilie Burkart Graf und Familie und Ruedi Amstutz-Burkart

St. Paul

FR 24. 4. 9.00 Alois und Nina Roos-Rast und Margrith Roos; Berta Lammer-Steiner; Alois und Elise Schmid-Hochstrasser und Sohn Rudolf, Schwestern Maria und Anna Schmid, Alois Schmid-Affolter; Jakob und Apollonia Vonesch-Sperisen und Familie und Otto und Emma Vonesch-Stuber; SA 25. 4. 17.30 Alois Hodel-Huber; Madeleine und Moritz Stirnimann-Affolter und Monika von Niederhäusern Stirnimann; Hermine Ineichen; Josef und Catharina Illi-Müller und Kinder.

St. Philipp Neri

SO 26. 4. 10.00 Hans Muheim-Bucher.

St. Theodul

SA 25. 4. 18.00 Margrit Furrer-Lindegger; Trudi und Isidor Marbach-Meier; SO 26. 4. 10.00 Martha und Siegfried Lustenberger Schöpfer.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00
SA 18. 4. Johann Hagen; Louise und Marie Kopp; SA 25. 4. Hans und Frieda Weibel-Meyer und Familie; Alfons von Sonnenberg; Ludwig Alfons von Sonnenberg; Beatrix Dulliker.



Der Wald erwacht im Frühling. Foto: Kerstin Dupont/pfarrbriefservice.de

Sonntagslesungen

Sonntag, 19. April

Apg 2,14.22b-33
1 Petr 1,17-21
Lk 24,13-35 oder Joh 21,1-14

Sonntag, 26. April

Apg 2,14a.36-41
1 Petr 2,20b-25
Joh 10,1-10

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 19. April, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Bründler, Bruder Adrian Müller
FR, 24. April, 15.00, Rita-Messe, ab 14.00: Treffen im Café Kreyenbühl Wesemlin
SO, 26. April, 10.00, Himmelweit-Gottesdienst, Bruder George, Franziska Loretan
MI, 29. April, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend Beten für die Familien bis 9.00

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichthören: 16.15–17.00;

³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15, DO 8.00, MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45 ¹ ; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Seminarkapelle St. Beat			DI 17.15
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	MO, DI, DO, FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Letzter DO im Monat; ² Im tridentinischen Ritus; ³ An jedem ersten SA im Monat

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

In der Hofkirche: Chorherrenstift

Täglich, 7.45: Morgenlob

DI, DO, FR, 18.00: Abendlob und MI, 17.45: Abendlob mit Totengedächtnis

SO, 17.15: Gesungene Vesper (deutsch)

Zeichen der Zeit

«Jung und alt und überhaupt»



Am Marktplatz 60plus kann man sich informieren und beraten lassen. Foto: zvg

pd. Zum wiederholten Male findet am 2. Mai «Marktplatz 60plus» statt. Über 30 Institutionen zeigen an ihren Marktständen, wo sich Senior:innen engagieren können und wo sie Beratung, Anregungen und Unterstützung finden. Auf dem Podium erzählen vier Gäste, was sie mit dem diesjährigen Motto «jung und alt und überhaupt» verbinden. Mit dabei sind die Stadträtin Melanie Setz, Yvonne Bebié von der gleichnamigen Konditorei-Confiserie, der Journalist Beat Bieri und die Jodlerin Christina Bucher. Am Dienstag, 5. Mai wird im Stadtkino die Filmkomödie «Une belle course» (2021) gezeigt. Im Anschluss lädt das Forum Luzern60plus zu einem Apéro ein.

SA, 2. Mai, 9.00–16.00, Kornschütte Luzern; Infos: luzern60plus.ch

Orgel-Reminiszenzen



Wolfgang Sieber konzertiert im KKL.
Foto: Dshamilja Schurtenberger

pd. Eine auf die Orgelmusik abgestimmte Lasershow erwartet die Besucher:innen am 18. Mai im KKL. Die Luzerner Orgelfreunde veranstalten anlässlich der Verabschiedung von Wolfgang Sieber aus dem Vorstand des Vereins ein Konzert. Sein jahrzehntelanges Wirken werde mit einem musikalischen Querschnitt gewürdigt, so die Mitteilung. Mitwirkende: Wolfgang Sieber an der Orgel, die Luzerner Kantorei unter der Leitung von Eberhard Rex und Sämi Studer moderiert den Konzertabend.
MO, 18. Mai, 19.30, Konzertsaal im KKL; Tickets: kkl-luzern.ch; Informationen: luzerner-orgelfreunde.ch

Herausgepickt

Café unter der Linde

Das Friedhofscfé unter der Linde startet am Donnerstag, 30. April in seine vierte Saison. Li Hangartner, Carmen Jud und Silvia Strahm Bernet, drei pensionierte Theologinnen, leiten es und über 50 Frauen und Männer unterstützen das ehrenamtliche Begegnungsprojekt. Neben Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen gibt es ein kleines Angebot an kalten Getränken, alkoholfreiem Apéro und kleinen Snacks zu moderaten Preisen. Die Besucher:innen des Friedhofs sind eingeladen, zu verweilen und bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Café ist bewusst räumlich und zeitlich reduziert gehalten. Auf Bestattungen in unmittelbarer Nähe wird jederzeit Rücksicht genommen. Das mobile Friedhofscfé wird von der Stadt Luzern, der



Eine Tasse mit feinem Kaffee und ein gutes Gespräch. Foto: Dominik Thali

Katholischen Kirche Stadt Luzern, der Reformierten Kirche Luzern sowie von weiteren Stiftungen unterstützt. Jeweils von DO bis SA und am ersten SO im Monat; ab 30. April bis 5. Juli und

vom 20. August bis 10. Oktober, 14.00–18.00, Friedhof Friedental Luzern; nur bei trockenem Wetter; Infos, ob das Café geöffnet ist: Schild beim Eingang in den Friedhof oder unterderlinde.ch

Leben heisst lernen

Café Psychische Gesundheit

Im Café für psychische Gesundheit gibt es die Möglichkeit für offene Gespräche über Themen, die jede:n betreffen. Das Angebot richtet sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte. Zum Thema «Meine Diagnose und ich» findet das Café am 27. April in der Zwitscherbar statt. Karin Reinmüller, EX-IN Peer – Expertin aus Erfahrung, leitet diesen Nachmittag.

MO, 27. April, 15.00–16.30, Zwitscherbar, Morgartenstrasse 5; Infos: info@zwitscherbar.ch, 041 227 83 83

«Bankgeschäfte für Ältere»

Das Forum plus/minus 80 lädt am 1. Mai zu einem Vormittag zum Thema «Bankgeschäfte für ältere Menschen – persönlich und digital». Domenico Laurelli (Luzerner Kantonalbank) gibt in seinem Vortrag auch einen Einblick ins E-Banking: Funktionen, Bedienung und Sicherheit. Das Forum plus/minus 80 Wesemlin ist eine lose Gruppierung mit dem Ziel, monatliche Zusammenkünfte mit Impulsreferaten für Seniorinnen und Senioren anzubieten.

FR, 1. Mai, 10.00, VIVA Wesemlin, Kapuzinerweg 12/14; mit anschliessen-dem Apéro; Informationen: Pia Schmid, pischmid@sunrise.ch

Dies und das

Zwei Kirchen an der Luga

Unter dem Titel «Auf der Reise meines Lebens» treten die Katholische Kirche im Kanton Luzern und die Christkatholische Kirchgemeinde Luzern an der Luga auf. Am grossen Tisch kann ein Schlüsselanhänger zum Mitnehmen geknotet werden, und mit der Fotobox können sich alle vor einem selbst gewählten Hintergrund fotografieren lassen. Ort für das Gespräch ist auch die kleine Bar. In der Halle 2 gibt es eine Sonderschau zur Freiwilligenarbeit.

FR, 24. April bis SO, 3. Mai, Halle 1 / D 179, Messe Luzern; luga.ch

Acoustic Blues Brothers

«Sins of Age» (Alterssünden) heisst die neueste CD-Veröffentlichung der Acoustic Blues Brothers mit Rolf LL Lüthi (Gitarre, Gesang) und Dinu Logoz (Mundharmonika, Gitarre, Gesang). Ihre Alterssünde sei der Blues, denn 16 der 18 Titel umfassenden CD sind Eigenkompositionen. Im Rahmen der HörBar spielen sie am 30. April im Pfarreizentrum Barfüesser. Die Anmeldung ist begrenzt und eine Reservation erforderlich.

DO, 30. April, 19.00 Essen und Trinken, ab 20.00 Konzert, Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelriedstrasse 5; Reservation: 079 547 27 99

Kurzhinweise

Stricktreff

Wer sich ab und zu von neuen Mustern und Strickideen inspirieren lassen will, kann sich jeden 2. Dienstag mit Gleichgesinnten treffen.

DI, 28. April, 14.00, Rothenburgerhaus, St. Leodegarstrasse 13

Pasticcio musicale

Das Streichoktett-Ensemble Pasticcio musicale besteht aus erfahrenen Kammermusik- und Orchestermusiker:innen, die teils durch langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit verbunden sind. Am 28. April geben sie ein Konzert in der Hofkirche und entführen in eine Welt des symphonischen Klanges.

DI, 28. April, 20.00, Hofkirche St. Leodegar; Tickets: eventfrog.ch oder Abendkasse ab 19.30

Schweigen für den Frieden

Im Kreis stehen und schweigen. Das Schweigen bringt auf leise, aber kraftvolle Art zum Ausdruck, dass oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Der Verein Bethlehem Mission Immensee verantwortet den Anlass am 30. April.
DO, 30. April, 18.30–19.00, KommMarkt (Rathausplatz) Luzern

Zitiert

In diesen Tagen des Frühlings

In diesen Tagen des Frühlings
fällt es mir leicht, zu glauben,
dass es gut wird mit deiner Erde, Gott,
mit uns Menschen:
aufblühendes Leben an vielen Orten.
Schaue ich darauf,
wird mir leicht ums Herz
und meine Seele atmet auf.
Schaue ich weiter, sieht es anders aus.
Dann sehe ich so viel Hass und
Zerstörung,
so viel Angst und Trauer.
Ich will den Mut, zu leben, nicht verlieren.
Ich will die Hoffnung nicht aufgeben,
dass Frieden immer noch die beste
Option für uns alle ist.
Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass ich Trost und Halt finde.

Claudia Kusch

aus: pfarrbriefservice.de

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:

**KATHOLISCHE
KIRCHE** STADT LUZERN

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

**Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri**

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 19500.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreiblatt@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 10/2026: 24. April

Blickfang



Ein junger, aufmerksamer Betrachter. Foto: Magdalena Strauss

Faszination Kirche

am. Ruhig sitzt der Junge auf der Bank und blickt aufmerksam nach vorne. Die Umgebung wirkt still und zugleich voller Geschichten. Was mag ihn gerade so fesseln? Ist es der Kerzenbaum mit den brennenden roten Lichtern? Oder doch das Hungertuch der Fastenaktion, auf dem die Erde und das Brot auf ungewöhnliche Weise miteinander verschmelzen? Vielleicht ist es auch etwas ganz anderes. Worauf fällt Ihr erster Blick?

Tipps

Kino

Pionierin der Nachhaltigkeit

Die preisgekrönte Basler Architektin Barbara Buser rettet Gebäude vor dem Abriss und baut diese mit wiederverwendetem Material um. Sie lässt urbane Lebensräume entstehen, die für einen sorgfältigen Umgang mit der Umwelt und dem Miteinander stehen. Als Frau in einer Männerdomäne ist sie ein Vorbild für die junge Generation, die für eine nachhaltigere, gerechtere Welt kämpft.
Donnerstag, 16. April, 18.00 (Gespräch mit Barbara Buser) / Sonntag, 19. April, 11.00 / Montag, 27. April, 20.30,
Stattkino Luzern

Fernsehen

Geheimakte Rudolf Steiner

Die Ideen von Rudolf Steiner (1861–1925) sind weltweit präsent. Er selbst polarisiert bis heute. Der Begründer der Anthroposophie dachte alles neu: Landwirtschaft, Bildung, Religion und Staat. Der Film thematisiert sein akademisches Scheitern, die pikanten Beziehungsdramen, esoterische Erleuchtungen und Steiners Sinn für Marketing. War er gar der erste Influencer?
Sonntag, 26. April, 10.05–11.00, SRF 1

Buch

Prophetische Kirche

Die indigenen Völker am Xingu und in ganz Brasilien liegen ihm am Herzen. Bischof Erwin Kräutler, gebürtiger Österreicher, lebt seit 1965 im Amazonasgebiet. Die ersten Basisgemeinden am Xingu entstanden 1972. Kräutler hat diese Weise, Kirche zu sein, gefördert, weil er der Überzeugung ist, dass dieses seelsorgerliche Konzept in Amazonien greift und den urkirchlichen Gemeinden nahekommt.

Erwin Kräutler, *Prophetische Kirche in Amazonien, Indigene Völker und Ökologie*, Edition Exodus 2026, 152 Seiten, 22 Franken

Schlusspunkt

Zwischen Hochmut und Demut steht ein drittes, dem das Leben gehört, und das ist der Mut.

Theodor Fontane (1819–1898)